

Informationen für Presse und Medien



Krieg der Gendersterne, 12 x 0.97 x 19 cm, ISBN: 978-3-7329-0870-7

Kontakt für weitere Informationen und Rezensionsexemplare:

Astrid Matthes

a.matthes@frank-timme.de

Tel. +49-30-8866 7912

Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur

Wittelsbacherstr. 27A, 10707 Berlin

Veranstaltungs-Exposé

Ulrich Thomas Wolfstädter geht Anfang 2023 auf Vortragsreise!

Termine folgen

Reden wir freudsch?!

Was das Gendern über unsere verborgenen Wünsche verrät

Hat das Genus der deutschen Sprache etwas mit der Geschlechtlichkeit einer Person zu tun? Sollte die Geschlechtsidentität in Begriffen transportiert werden, die Personen bezeichnen? Unbedingt, so sind sich die „Verfechter*innen“ von Gendersternchen und Co. sicher. Ulrich Thomas Wolfstädter entlarvt demgegenüber die Genderlinguistik, die sich in ihrem festen Glauben um eine gendergerechte Sprache bemüht, als kulturellen Ausdruck Freud'schen Versprechens.

So informativ wie unterhaltsam widerlegt der Autor nicht nur das sogenannte Genus-Sexu-Prinzip, er spricht auch Klartext und beleuchtet den blinden Fleck, den wirkursächlichen Grund und die Ursache für die schriller werdenden Bestrebungen, Gleichheit unter den Geschlechtern zu erreichen. Wir schämen uns für das naturalistische Korrelat der zugesprochenen Geschlechtsidentitäten: Vulva und Penis. Das erklärt, warum mit einer geradezu aggressiven Sexifizierung der Sprache eine erstaunliche Prüderie einhergeht. Wolfstädters Ansatz greift das Problem an seiner Wurzel. Er sucht einen unverstellten Blick, um sich von dem falschen Identitätszwang zu lösen, auf dem die feministische Sprachkritik ebenso gründet wie das Patriarchat, das sie zu Recht bekämpft. Wir brauchen einen ungezwungeneren Umgang mit unserer natürlichen Körperlichkeit – nur so lässt sich eine umfassende Emanzipation erreichen.

Ulrich Thomas Wolfstädter: *Krieg der Gendersterne*

Berlin: Frank & Timme 2022

166 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-7329-0870-7, EUR 18,00

Der Autor



Ulrich Thomas Wolfstädter

Ulrich Thomas Wolfstädter, geb. 1976 in Freiburg im Breisgau, studierte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Philosophie und Klassische Philologie. Derzeit unterrichtet er am Gymnasium und ist freier Philosoph und Wissenschaftsautor. In seiner kulturphilosophischen Schrift "Die Objektivität des Bewusstseins" (Frank & Timme 2021) begründet er eine neue Ethik wie sie von namhaften und einflussreichen Philosophen als Desiderat festgestellt und auch propagiert und eingefordert wird.

Zu seinen zentralen Aussagen zählt die These, dass im Zuge der anthropologischen Umkehrung (Oliver König), die das ausschließliche Tragen von Kleidung benennt, eine ethische Umkehrung korreliert: Seit der Mensch sich im öffentlichen Raum nicht mehr anders als in Kleidung vorstellen kann, fußt die Scham nicht mehr auf der Moral, sondern die Moral auf einer pruden Scham in Bezug auf die Leiblichkeit des Menschen. Die Überwindung dieser Umkehrung ist nun die Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen unserer Zeit wie sie der Klimawandel oder Kriege an uns stellen.

In seinen Büchern erläutert Wolfstädter das Erbe und das Wirken der Aufklärung in unserer gelebten Gegenwart und warum ihr Wahlspruch, das *Sapere aude!*, zum *Nudare aude!* weiterentwickelt werden muss. Damit begründet er das Projekt *Die neue Ethik: Nudare aude!* Wolfstädter ist Gründungsmitglied und Geschäftsführer von GetNaked-Germany e.V., um auch in der Praxis die aus der Theorie gewonnenen Einsichten gesellschaftlich und politisch zu implementieren.

Weitere Informationen sowie ein Link zum Videokurs finden sich auf

<https://nudare-aude.com>